

Anleitung zur Erstellung einer

## Tischvorlage

Eine Tischvorlage ist in der Verwaltungssprache ein Papier, das vor dem Beginn eines Vortrags allen Zuhörern zur Verfügung gestellt wird, um die Informationsaufnahme und die möglicherweise daraus folgenden Entscheidungen zu erleichtern. Es kann sich um ein Thesenpapier oder ein Handout (neudeutsch) handeln.

Der Umfang einer Tischvorlage sollte allenfalls zwei Seiten (1 DinA 4-Blatt) nicht überschreiten. Auf ein übersichtliches Schriftbild und eine deutliche Gliederung ist unbedingt zu achten. Der Zweck der Vorlage (Thesenpapier oder Handout) sollte sofort ersichtlich sein. Sie trägt grundsätzlich den Titel der Veranstaltung (Fach) samt allen Angaben zu Dozenten/Lehrer, Referenten/Schüler, Termin und Thema. Tischvorlagen sind weitgehend in Stichworten zu verfassen.

### 1.) Das Handout im engeren Sinne

Als Handout im engeren Sinne gilt eine Tischvorlage, die etwas detaillierter gehalten ist als ein Thesenpapier, die Gliederung (Kapitel) des Vortrags, die wichtigsten Details und Thesen, u.U. Grafiken, das Literatur- und Webverzeichnis und möglichst auch einen Ausblick enthält.

Es ist ein prägnant formuliertes, eine Präsentation inhaltlich begleitendes und ergänzendes Informationspapier. Neben einigen zentralen Literaturhinweisen sind solche Informationen aufgeführt, die das Verständnis des Vortrags erleichtern, jedoch nicht ausschließlich wiederholen. Handout und Vortrag ergänzen einander.

### 2.) Das Thesenpapier

These: Ein Satz, der des Beweises bedarf; eine Behauptung, die zum Zwecke des Beweises aufgestellt wird.

Ein Thesenpapier sollte aus Thesen bestehen, das heißt, aus knapp formulierten Behauptungen oder Aspekten, die den roten Faden der mündlichen Präsentation verdeutlichen und während des Vortrags durch Interpretation von Informationen und Daten begründet werden. Das Thesenpapier ist eine Stellungnahme, es informiert nicht, sondern beurteilt. Thesen reproduzieren nichts, sondern produzieren die eigene Meinung über die Realität. In gewissem Sinn steht das Thesenpapier diametral dem **Protokoll** gegenüber, denn es enthält in der Regel nur Beurteilungen und Meinungen.

Das Thesenpapier ist immer unselbständig, d. h., es muss in einer Diskussion kommentiert werden und bedarf der Einbeziehung in den Sachzusammenhang, zu dem es Stellung nimmt.

Im strengen Sinne gehören auf ein Thesenpapier *keine* Tabellen, Zeitreihen, Grafiken etc.

Unterschied:

Handout	Thesenpapier
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ist faktenorientiert</li> <li>• Bsp. Rom ist die Hauptstadt Italiens und hat im Stadtkern etwa 2,5 Mio. Einwohner</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• enthält pointierte Behauptungen, die im Anschluss an ein Referat zur Diskussion anregen</li> <li>• Bsp.: Anstatt lernschwachen Schülern zu nutzen, schadet ihnen die neue Rechtschreibreform</li> </ul>

Zusammengestellt aus: Franck, Norbert: Fit fürs Studium, Erfolgreich reden, lesen, schreiben, dtv, München 1998, S. 147ff  
<http://www.phonetik.uni-muenchen.de/Lehre/Skripten/TechWissArbeiten/Handout.pdf> (2004)  
 Werner Stangls Arbeitsblätter; <http://paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/Arbeitsblaetter.html> (2003)  
[http://de.wikipedia.org/wiki/Tischvorlage\\_bzw.\\_Thesenpapier](http://de.wikipedia.org/wiki/Tischvorlage_bzw._Thesenpapier) (09.02.2008)

Stand: Februar 2008 - F. Swoboda